**WAS NICHT WARTEN KANN:** Vorernte- und Schnellkäferkontrollen, Gute Agrarpraxis

# Drahtwurmbefall vorbeugen

*Wenn im Getreide viele Schnellkäfer an den Ähren sitzen, ist bei heissem Wetter nach der Ernte eine intensive, maximal 10 cm tiefe Stoppelbearbeitung vorzusehen. Dies reduziert die Anzahl Drahtwürmer im Boden.*

GEORG FEICHTINGER*

**Aus den Eiern des Schnellkäfers schlüpfen Larven, das sind die Drahtwürmer.** *(Bild: Markus Hochstrasser)*

• **Vorerntekontrollen im Getreide:** Mit den Vorerntekontrollen soll die Sorte sowie die Wirkung der eingesetzten Pflanzenschutzmittel überprüft werden. Nicht zufriedenstellende Resultate sollen unbedingt im Feldkalender notiert werden, sodass im nächsten Jahr auf diese Informationen zurückgegriffen werden kann. Wo viele Problemunkräuter auffallen, ist eine Regulierung auf dem Stoppelfeld vorzusehen. In Spritzfenstern können Sie zum jetzigen Zeitpunkt im Weizen gut beurteilen, wie die gewählte Strategie funktioniert hat. Gerade bei der Verkürzung sieht man je nach Einsatzzeitpunkt, Produkt und Dosierung starke Unterschiede. Aber auch bei Braunrost- und Septoria-anfälligen Sorten werden jetzt die Unterschiede grösser. Mehltau ist in diesem Jahr teilweise bis auf die Ähre gesprungen. Im Weizen können nun die ersten partiell tauben Ähren beobachtet werden. Wenn die Spelzen lachsfarbig sind, handelt es sich um Fusarienpilze. Gehen Sie der Ursache gegebenenfalls nach. War Mais die Vorfrucht, befand sich in Nachbarschaft im Vorjahr ein Maisfeld, wurde gepflügt, war die Sorte resistent oder passte der Behandlungszeitpunkt des Fungizides?

• **Drahtwurmbefall reduzieren:** In einigen Fällen treten dieses Jahr grosse Nester bis hin zu Flächenbefall mit Drahtwurmschäden im Mais wegen der seit 2014 verbotenen Insektizid-Beizung auf. Es gibt keine direkte Bekämpfung mehr. Mais nach mehr als zweijähriger Wiese hat ein erhöhtes Risiko. Wenn vor der Wiese Weizen oder Gerste standen, ist dies wie dreijährige Wiese zu werten, weil die Schnellkäfer auch dort aktuell Eier in rund 5 cm Tiefe ablegen. Dies führt zu den drei bis vier Jahre alten, schädigenden Drahtwurmlarven im Mais. Die länglichen Schnellkäfer sind die Eltern der Drahtwürmer (Larven), welche während 3 bis 5 Jahren im Boden leben. Die älteren Larven richten mehr Schaden an. Auch bei Getreide als Vorvorfrucht von Kartoffeln können dort vermehrt Drahtwürmer auftreten. Wenn Sie nun bei einer Vorerntekontrolle im Getreide viele Schnellkäfer an den Ähren feststellen, ist bei heissem Wetter eine intensive, maximal 10 cm tiefe Stoppelbearbeitung vorzusehen. Dies reduziert Eier und junge Drahtwürmer. Dazu eignet sich eine Scheibenegge oder beim gleichzeitigen Bekämpfen von Problemunkräutern beispielsweise ein Flachgrubber.

Im Raps fallen teilweise wieder viele gelbe Gummischoten auf. Dies ist eine Folge von Schotenrüsslern, oft mit anschliessender Besiedlung durch Schotengallmücken. Meist tritt der Befall nur auf den äussersten Metern stark auf. Auch hier ist eine Bekämpfung vor der Blüte meist zu früh, und wirkungsvolle Insektizide werden in naher Zukunft wegen Bewilligungseinschränkungen oder Bewilligungsrückzug nicht mehr zur Verfügung stehen.

• **Gute Agrarpraxis:** Die Gute Agrarpraxis umfasst viele Bereiche. Ein sehr wichtiger ist, dass alle Auflagen zu Drift und Abschwemmung eingehalten werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schonung der Nützlinge beispielsweise im Kartoffelbau, weshalb nur nach Einsatz eines frei einsetzbaren Insektizides in Spezialfällen bei der Pflanzenschutzfachstelle für eine Sonderbewilligung angefragt werden soll. Auch wenn Audienz beispielsweise keine Bienenschutzauflage in den Kartoffeln hat, heisst dies nicht, dass sich dort nicht andere Insekten wie Hummeln aufhalten. Audienz sollte deshalb erst am späten Abend gespritzt werden.

Die Zuckerrüben sind am Morgen vitaler, und es wird mehr Fungizid aufgenommen. Es ist aber so lange zu warten, bis bei den eingesetzten 300 bis 400 l Spritzbrühe kein Abtropfen von den Blättern stattfindet. Wenn das Warten auf das optimale Spritzzeitfenster nicht möglich ist, kann als Kompromiss die Wassermenge auf rund 250 l reduziert werden. Am Abend ist oft die Thermik noch zu stark, die Luftfeuchtigkeit zu tief, und die Zuckerrüben sind welk. Es müsste schon fast in die Nacht hinein behandelt werden.

*Der Autor arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof.

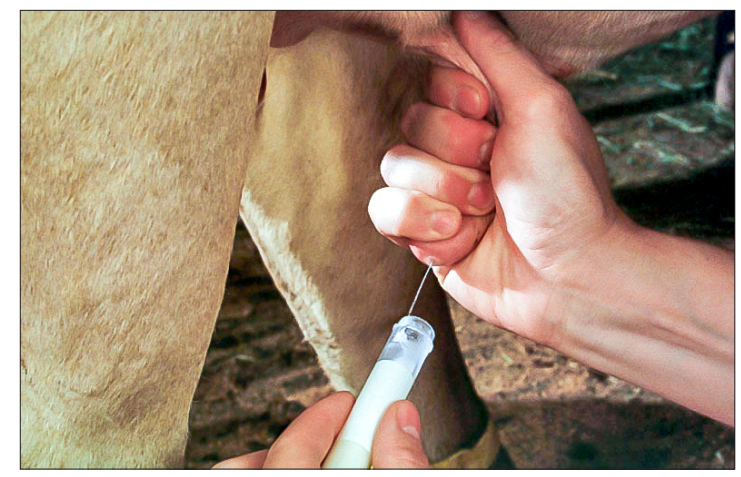
**BIOBERATUNG**

## Für eine gute Euterqualität auf der Alp sorgen

Der viele Schnee verzögerte in manchen Landesgegenden den Alpaufzug, aber inzwischen werden die meisten Alpen bestossen sein. Die Alpung ist eine jahrhundertealte Tradition der alpinen Landwirtschaft und verschafft neben dem zusätzlichen Futterertrag auch eine Melkpause für den Heimbetrieb. Eigentlich eine schöne Zeit für Mensch und Tier. Doch wie das FiBL in der «pro-Q»-Studie nachgewiesen hat, ist die Alpung ein Risiko für die Eutergesundheit. Die Gründe dafür sind offensichtlich, es kommen Kühe von mehreren Betrieben zusammen, sie müssen sich an neues Melkpersonal und eine neue Melktechnik gewöhnen, und die Futtersuche ist oft auch beschwerlicher als auf dem Heimbetrieb. Doch einer der wichtigsten Risikofaktoren ist die Bestossung der Alpen mit euterkranken Kühen. Diese Tiere können die anderen, eutergesunden Kühe anstecken, was gerade bei einer Staphylokokkus-aureus-Infektion oft das Todesurteil für die infizierte Kuh bedeutet. Deshalb sollten keine euterkranken Kühe gesömmert werden.

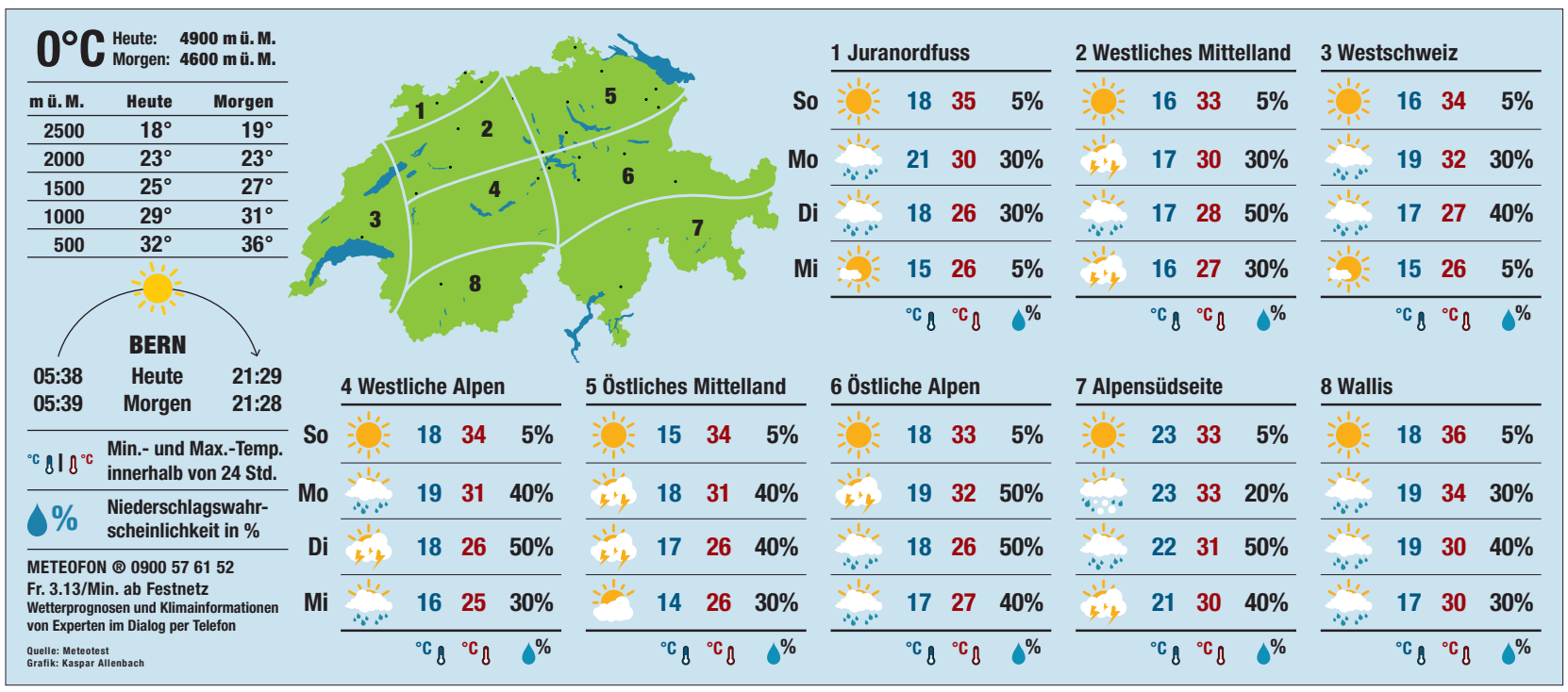
Doch was tun? Eine Möglichkeit wäre die Tiere früh genug zu behandeln, so ist es möglich, dass sie dann eutergesund auf die Alp gehen. Eine andere Alternative wäre der Einsatz der Daheimgebliebenen als Ammenkühe für Kälber. Und das in einer Jahreszeit, wo das Kalbfleisch eher rar ist. Zudem berichten Bauern, die mutter- oder ammengebundene Kälberaufzucht machen, dass schon manche euterkranke Kuh durch das Säugen eines Kalbes geheilt worden ist.

*Christophe Notz, FiBL*



**Eine schalmtestpositive Kuh sollte vor Alpaufzug beprobt und erst nach einer erfolgreichen Behandlung auf die Alp geschickt werden.** *(Bild: Arno Balzarin)*

**BAUERNWETTER:** Prognose vom 29. Juni bis 3. Juli 2019




**ALLGEMEINE LAGE:** Ein kräftiges Hoch liegt über Mitteleuropa und bestimmt das Wetter im Alpenraum. Es wird auf Montag von einer Frontalzone verdrängt, die knapp nördlich der Schweiz zu liegen kommt.

**SAMSTAG:** Das Wetter bleibt sonnig, trocken und heiss. Auf der Alpennordseite hält die Bisenlage an. Die Nullgradgrenze steigt an und liegt über 4800 Metern. Im Mittelland werden rund 33 Grad erreicht.

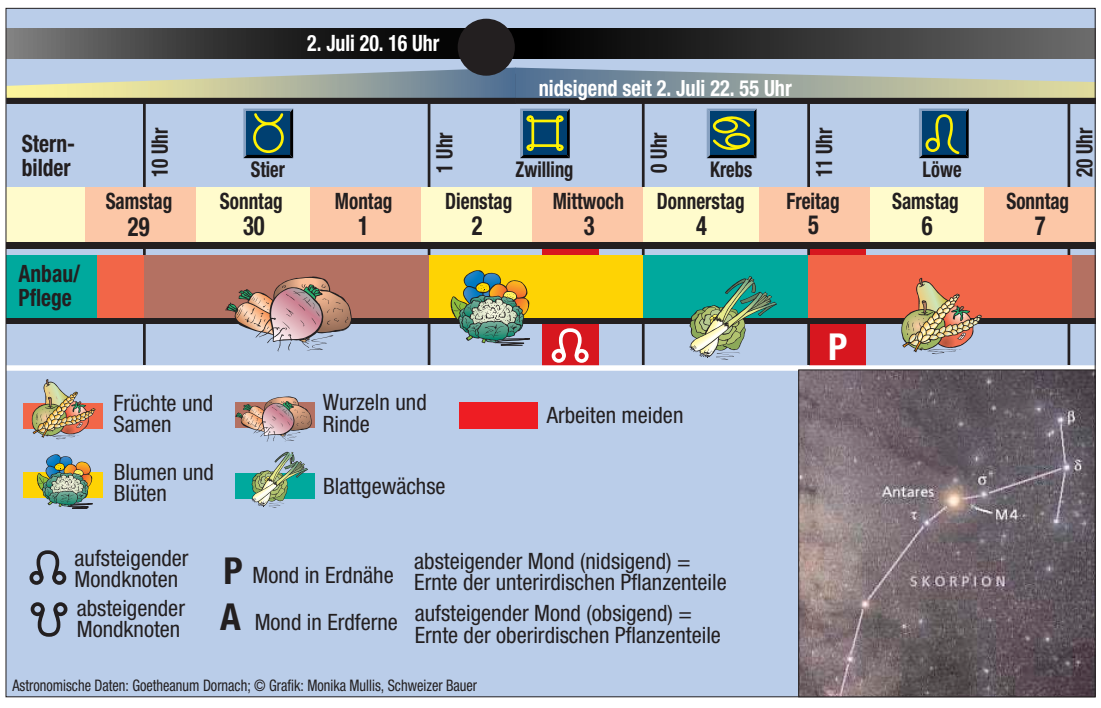
**SONNTAG:** Feuchte Warmluft gelangt durch das französische Rhonetal zur Alpennordseite. Die Temperatur legt zu und erreicht stellenweise nochmals 35 Grad. Voraussichtlich bleibt das Wetter auch am Sonntag trocken, einzelne Gewitter sind im Hochjura nicht ausgeschlossen.

**MONTAG:** Kühlere Luft von Frankreich her nähert dem Jura. Auf der Vorderseite der Frontalzone sind Schauer und Gewitter wahrscheinlich, einzelne könnten bereits in der Nacht zum Montag entlang des Juras und am Jurasüdfuss aktiv werden. Am Vormittag scheint wieder meist die Sonne. Der Nachmittag und die Nacht zum Dienstag sind wiederum gewitterhaft. Die Temperatur erreicht über 30 Grad.

**TENDENZ:** Dienstag und Mittwoch sind mit maximal 27 Grad etwas kühler. Vor allem der Dienstag ist unbeständig und bringt noch zeitweise Gewitter.

*Fabian Umbricht*

**MONDKALENDER:** Vom 29. Juni bis 7. Juli 2019




Zwei Sternbilder wetteifern zu dieser Jahreszeit um unsere Gunst. Sowohl der Skorpion tief unten im Süden als auch der Drache hoch im Norden posieren für Beobachtungsabende. Der Skorpion ist zwar schon tief am Horizont, leuchtet etwas früher in der Nacht, aber deutlich heller als der Drache im Nordwesten. Die Helligkeit des Skorpions kommt von seinen vielen Sternen 2. und 3. Grösse. Zusätzlich besitzt er noch einen Stern 1. Grösse, der sein Herz symbolisiert. Sein Name Antares bedeutet Gegenmars und kommt von der feurig orangeroten Farbe des Roten Riesen. Venus leuchtet den ganzen Sommer über als Abendstern. In den ersten beiden Wochen des Juli bilden eine helle Venus und ein schwacher Merkur ein enges Paar tief im Westnordwesten in der abendlichen Dämmerung. Merkur hat seine maximale scheinbare Entfernung von der Sonne am 9. Juli. Er befindet sich zu dieser Zeit nur zwei Grad links unterhalb von Venus. Anschliessend verblasst er immer weiter und verschwindet im Sonnenuntergang. *sum*

REKLAME